

Vereinigung der Schützen-Veteranen Olten-Gösgen (VSSVOG)

Jubiläumsausflug auf der Dampfbahn "Furka Bergstrecke"

Geschichte:

Die Bahnstrecke mit einer Spur von 1m wurde von 1911 – 1915.. Die Strecke war über Jahrzehnte hinweg nicht unumstritten. Vor allem die Lawinengefahr sorgte Jährlich für die witterungsbestimmte Einstellung des Betriebes während vielen Monaten. Fast wäre es in den 1980-er Jahren zum kompletten Erliegen der Streckennutzung gekommen. Bahnfreunde haben sich jedoch für den Betrieb stark gemacht und letztlich für eine Fortführung der Furka-Dampfbahn gesorgt und 1985 die *Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG* als Trägergesellschaft gegründet. Das Personal der Bahn rekrutiert sich fast ausschliesslich aus Freiwilligen (Fronarbeiter) aus mehreren Ländern, die ihre Arbeitskraft über einen Förderverein für Bau, Unterhalt und Betrieb unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Die VSSVOG wurde am 4. Oktober 1988 im Restaurant "Zur alten Post" in Wangen b. Olten gegründet. Dieses 30-Jahr-Jubiläum wurde nun gebührend gefeiert.

Am Freitag, den 7. Sept. machten sich 93 Veteranen und Veteraninnen schon früh am Morgen mit 2 Cars auf den Weg nach Realp.

Im Gegensatz zu den vergangenen warmen Tagen zeigte sich der Himmel bedeckt. Alle waren gespannt, wie es auf der Furka aussehen wird. Die Fahrt via Luzern auf der Gotthardroute nach Hospental und dann auf der Furkastrecke, am kleinsten Dorf (Zumdorf) vorbei nach Realp (1546m) verlief zügig. Vor Andermatt war dichter Nebel, der sich aber bald lichtete.

In Realp freuten sich nach der langen Fahrt alle auf den ersehnten Kaffee im Restaurant des Hotels "Des Alpes".

Nach einem kurzen Fussmarsch zum Bahnhof DFB hiess es einsteigen in die alten sorgfältig restaurierten Nostalgie-Wagen mit Holzbänken. Der Zug war praktisch voll besetzt.

Die erlebnisreiche Dampffahrt startete etwas verspätet. Der Himmel und die Bergspitzen waren bedeckt, aber die Sicht auf die schönen Alpweiden war frei. Nach kurzer Zeit fuhren wir über die einzigartige 36m lange Steffenbachbrücke, welche 1925 durch die Firma Bell in Kriens erstellt wurde und im Winter abgesenkt werden kann.

Solche Details erklärten uns die Zugbegleiter während der Fahrt in den einzelnen Wagen.

Auf der Station Tiefenbach gab es einen Zwischenhalt zum Einfüllen von Wasser für die Dampflok. Dieser Halt gab einigen auch Gelegenheit für eine Rauchpause.

Nach Tiefenbach passierten wir das Steinstafelviadukt (54m) und erreichten dann bald die Station Furka (2163m) bei schönem Sonnenschein, wo auch ein Halt für kurzes Aussteigen geplant war.

Diese rund 18 km lange Bergstrecke zeigt einen unverwechselbaren Charme. Sie führt auf ihrer ganzen Streckenlänge durch abwechslungsreiche farbenfrohe Landschaften mit vielen kleinen Bergbächen.

Weiter ging die Fahrt durch den Scheiteltunnel von 1874m Länge bis zur Station Muttbach ohne Zahnstange. Auch jenseits des Tunnels geht es spannend weiter.

von Gletsch aus durch den Kehrtunnel Richtung Oberwald . Ein besonderer Anblick bietet der immer kürzer werdende Rhonegletscher. Etwas verspätet kamen wir in Oberwald an, wo die 2 Cars die hungrige Gesellschaft erwartete. Die Fahrt führte uns dann auf die Grimsel – Passhöhe ins Restaurant Alpenrösli, wo uns dichter Nebel erwartete, der sich aber abwechselnd wieder auflöste.

Ob Rahmschnitzel mit Nudeln oder Kalbsbraten mit Kartoffelstock - wir alle wurden höflich bedient und ausreichend gepflegt. Unser Präsident nutzte hier die Gelegenheit, um alle Anwesenden zu begrüßen. Er dankte allen für die Teilnahme und wünschte allen eine gemütliche Weiterreise.

Nach dem Mittagessen gab es noch ein Gruppenfoto. Die Fahrt zum Kaffeehalt führte via Meiringen über den Brünig nach Sachseln ins Hotel Kreuz. Dort konnte noch einmal über den erlebten schönen Ausflug diskutiert werden.

Mit der Heimreise über die Autobahn an die Sammelstellen ging der schöne Tag zu Ende.

Dank der Organisation durch unsern Präsidenten und der sicheren Fahrt unserer Chauffeure durften wir mit der Dampffahrt über die Furka einen schönen, unvergesslichen Ausflug geniessen.

Bericht. H. Flury

Die Dampffahrt über den Furka war ein tolles und abenteuerliches Erlebnis.

Geschichte

Erbaut wurde die Bahnstrecke mit einer Spur von 1m von 1911 – 1915.. Die Strecke war über Jahrzehnte hinweg nicht unumstritten. Vor allem die Lawinengefahr sorgte Jährlich für die witterungsbestimmte Einstellung des Betriebes während vielen Monaten. Fast wäre es in den 1980-er Jahren zum kompletten Erliegen der Streckennutzung gekommen. Bahnfreunde haben sich jedoch für den Betrieb stark gemacht und letztlich für eine Fortführung der Furka-Dampfbahn gesorgt

Der Bau der Zahnradstrecke über den Furkapass wurde 1911 von der [Brig-Furka-Disentis-Bahn](#) (BFD) begonnen und 1915 aufgrund der durch den Ausbruch des [Ersten Weltkrieges](#) bedingten finanziellen, technischen und personellen Probleme eingestellt. Nach dem Konkurs der BFD im Jahr 1923 wurden die Bauarbeiten 1924 von der neu gegründeten [Furka-Oberalp-Bahn](#) (FO) mit kräftiger Unterstützung der beiden benachbarten Bahngesellschaften [Rhätische Bahn](#) (RhB) und [Visp-Zermatt-Bahn](#) (VZ, später [Brig-Visp-Zermatt-Bahn](#) BVZ) wieder aufgenommen und die Strecke 1925 eröffnet. 1942 wurde die Strecke mit einer Oberleitung elektrifiziert.